

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.
N: 29. Dienstag, den 11. April 1876.

Bekanntmachung,

das Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke **Nossen** betr.

In Bezug auf das diesjährige Ersatz-Geschäft in dem aus den Städten Rossen, Lommatsch, Wilsdruff und Siebenlehn sowie den Ortschaften der Gerichtsamtsbezirke Rossen, Lommatsch und Wilsdruff bestehenden Aushebungsbezirke Rossen wird nach Maßgabe von § 61, 2 der Wehrrordnung Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht:

Es kommen zur Musterung

am 25. April dieses Jahres,

von früh 1/2 8 Uhr an,

die Gestellpflichtigen aus der Stadt Lommatsch sowie aus sämtlichen Ortschaften des Gerichtsamtsbezirkes Lommatsch,

im Rathhause daselbst,

am 26. April dieses Jahres,

von früh 1/2 8 Uhr an,

die Gestellpflichtigen aus der Stadt Wilsdruff und aus sämtlichen Ortschaften des Gerichtsamtsbezirkes Wilsdruff,

im Gasthose zum Adler in Wilsdruff,

am 27. April dieses Jahres,

von früh 1/2 8 Uhr an,

die Gestellpflichtigen aus den Städten Rossen und Siebenlehn sowie aus nachstehenden Ortschaften des Gerichtsamtsbezirkes Rossen:

Augustusberg, Abend, Bieberstein, Botenbach, Breitenbach, Burkensdorf, Choren, (Alt- und Neu- mit Obertoppfschädel), Deutschenbora und Dittmannsdorf,

im Gasthose zum deutschen Haus in Rossen,

am 28. April dieses Jahres,

von früh 1/2 8 Uhr an,

die Gestellpflichtigen aus nachstehenden Ortschaften des Gerichtsamtsbezirkes Rossen:

Eigersdorf, Göltscha, Gohla, Gotthelf-Friedrichsgrund, Gruna mit Ilkendorfer Lehden, Girschfeld, Höfchen, Hohentanne, Ilkendorf, Karcha, Kagenberg, Kleißig, Kreiße, Leschen, Lüttewitz, Mablitzsch, Maltitz, Markwitz, Mergenthal, Muzschwitz, Niedereula, Niedertoppfschädel, Noslitz, Obergruna, Oberstühwitz, Petersberg Pinnwitz, Priesen, Radewitz, Rauplitz, Reinsberg mit Wolfsggrund, Drehfeld, Rhäsa, Rüsseina, Saulitz, Schrebitz, Stahna, Starrbach, Wendischbora, Wetterwitz, Wolkau, Zella und Zetta mit Gallschütz,

ebenfalls im Gasthose zum deutschen Haus in Rossen.

Die sämtlichen zur Bestellung verpflichteten Mannschaften, ingleichen diejenigen Militärpflichtigen, des Aushebungsbezirkes Rossen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis erhalten haben, werden hiermit zum pünktlichen Erscheinen in den vorgeschriebenen Musterungsterminen zu Vermeidung der in 24, 7 der Wehrrordnung angedrohten Strafen und Nachteile aufgefordert.

Militärpflichtige, welche durch Krankheit an der Bestellung behindert sind, haben bis zum Musterungstermine ärztliche Zeugnisse über ihren Gesundheitszustand beizubringen. Diese sind von der Polizeibehörde zu beglaubigen, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Zum

Loosungstermine

für die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1856, ingleichen für diejenigen Mannschaften früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelooßt haben, ist der

29. April dieses Jahres, Vormittags 8 Uhr,

im Gasthose zum deutschen Hause in Rossen,

bestimmt worden und wird den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen dazu überlassen. Für die Mannschaften, welche bei Aufrufung im Loosungsorte nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission das Loos gezogen.

Gesuche um Zurückstellung oder andere Vergünstigungen sind einige Zeit vor Beginn der Musterung, spätestens aber im Musterungstermine selbst in der gehörigen Form anzubringen und durch obrigkeitliche Zeugnisse zu bescheinigen.

Reclamationsanträge, welche der Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, werden von der königlichen Ober-Ersatz-Commission in der Regel zurückgewiesen, wenn nicht etwa die Veranlassung zur Reclamation erst nach beendigtem Ersatz-Geschäft entstanden ist.

Wenn Gesuche um Zurückstellung als Ernährer erwerbsunfähiger Angehöriger angebracht werden, so haben sich die letzteren in der Regel und soweit möglich vor der Ersatz-Commission mit einzufinden.

Die Entscheidungen der Ersatz-Commission auf angebrachte Reclamationen werden den dritten Tag darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn die Reclamanten sich zur Anhörung derselben nicht eingefunden haben.

Recurse gegen die Entscheidung der Ersatz-Commission an die Ober-Ersatz-Commission müssen bei Verlust derselben binnen 10 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo die Entscheidung der Ersatz-Commission für publicirt anzusehen ist, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des 10. Tages bei der Ersatz-Commission unter Beibringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen angebracht werden.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigne Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.

Die Militärpflichtigen der jüngsten Altersklasse werden darauf hingewiesen, daß sie sich im Musterungstermine freiwillig zum Dienst antritt melden können und dadurch die Berechtigung erlangen, die Waffengattung und den Truppentheil, bei welchem sie eingestellt zu sein wünschen, sich zu wählen, ihre Brauchbarkeit für die betreffende Waffe vorausgesetzt, daß dagegen später eingehenden Gesuchen um Wahl des Truppentheiles aus dienstlichen Gründen nicht entsprochen werden kann.

Militärpflichtige, welche sich freiwillig zu einer 4jährigen activen Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten, erlangen nach § 21 der Wehrordnung die Vergünstigung, daß sie anstatt 5 Jahre nur 3 Jahre in der Landwehr zu dienen haben.
Zum Eintritt als 4jährig Freiwilliger bei der Cavallerie ist aber die Einwilligung des Vaters bez. Vormundes beizubringen.
Meißen, am 21. März 1876.

Der Civil-Vorsitzende der Königlichen Ersatz-Commission des Aushebungs-Bezirks Roffen.
Schmiedel.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 12. Mai d. J.

die der Anna Christiane Siegert geb. Lange zugehörigen Folien No. 19, 42 und 43 des Grund- und Hypothekenbuches für Kleinschönberg, welche Grundstücke am 24. Februar 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar

Fol. 19 auf 4662 Mark —"
= 42 = 90 = —"
= 43 = 240 = —"

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 7. März 1876.

Königl. Gerichts = Amt.
Dr. Gangloff.

Anzeige und Dank.

Die im vergangenen Winter für hiesige Arme veranstaltete Hausammlung hat einen Reinertrag von 165 Mark 75 Pfennigen ergeben. Davon sind

139 Mark 50 Pfennige an 37 ältere Arme und
26 " 25 " an zwei arme Confirmanden

165 Mark 75 Pfennige Sa. uts.

zur Vertheilung gekommen.

Ferner konnten durch die im Laufe der vorigen Woche für die Brandcalamitosen in Altenberg vorgenommene Hauscollekte 161 Mark 40 Pfennige

an das dasige Hilfscomité zur Absendung gelangen.

Indem wir im Namen der Unterstützten allen den edlen Gebern unseren herzlichsten Dank andurch aussprechen, bemerken wir zugleich noch, daß die speciellen Verzeichnisse der Beiträge zu Jedermanns Einsicht in der hiesigen Rathsexpedition ausliegen.

Wilsdruff, am 10. April 1876.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Die 1al. Kreishauptmannschaft zu Dresden hat zu der Verloofung von Rassehunden, welche das Comité für eine im Monat Juni dieses Jahres in Dresden abzuhaltende Ausstellung von dergleichen Hunden mit letzterer zu verbinden beabsichtigt, Genehmigung erteilt.

Unter persönlicher Führung des Kriegsminister von Fabrice besichtigen am 8. d. die Mitglieder der 1. Kammer die Militäretablissemens in Dresden.

In Tharandt ereignete sich am 3. April ein trauriger Unfall. Eine Magd hatte auf der Straße ein Geschirr zu beaufsichtigen. Plötzlich wurden die Pferde scheu, das Mädchen flüchtete sich in den von der Straße abhängig gelegenen Eingang eines Gartens und erfaßte eine der steinernen Säulen, um sich daran anzuhalten. Leider kam die Säule, jedenfalls durch den letzten Sturm gelockert, ins Weichen, das Mädchen, von Neuem erschrocken, verlor das Gleichgewicht und fiel auf den Rücken, den Gartenabhang hinab, hinter ihr her mit aller Wucht die große steinerne Säule, die der Armen an verschiedenen Stellen des Körpers so gewaltige Verletzungen beibrachte, daß sie nach wenigen Minuten den Geist aufgab.

In Meißen hat sich auf dem Rathhausboden ein altes in Oel gemaltes Brustbild gefunden, das fast in Lebensgröße eines Krieger darstellt, in welchem man sehr viel Aehnlichkeit mit dem durch den dreißigjährigen Krieg bekannt gewordenen grausamen Tilly finden will.

Baugen. In Gegenwart des Kreishauptmanns v. Beust, des Generalsecretär v. Langsdorff, sowie einer Anzahl anderer distinguirter Persönlichkeiten fand am 31. März in der hiesigen landw. Schule die erste öffentliche Prüfung statt. Das Resultat der Prüfung war, namentlich in Berücksichtigung des nur 5monatlichen Unterrichts und der, seitens der Schüler mitgebrachten, zum Theil sehr schwachen Vorkenntnisse, ein überraschendes.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen verdient die Rührigkeit und Energie, mit der die Socialisten schon jetzt zu rüsten beginnen, wohl allseitig die ernsteste Beachtung. In einem ihrer Hauptorgane, in Nr. 36 des „Neuen Social-Demokrat“ begegnen wir — schreibt die Nordd. Allg. Ztg. — z. B. unter der Ueberschrift „Parteiorganisation und Parteipresse“ einem Artikel, der in dieser Beziehung sehr wichtige Fingerzeige enthält und zugleich ein bemerkenswerthes Streiflicht auf die Situation wirft. Da wird zuerst gesagt: das Haupterforderniß für die erfolgte Organisation sei das Wirken eines jeden Parteigenossen auf den festen inneren Zusammenhalt der Partei. Die beste Waffe zur Erklämpfung eines solchen Zieles sei die Parteipresse. In dieser bildeten die Centralorgane der Partei die eigentlichen Brennpunkte der Thätigkeit. So wichtig und wünschenswerth auch unter Umständen Localblätter erscheinen möchten, so könnten sie doch nicht ein allgemeines Band der Parteigenossen schaffen oder solches ausreichend ersetzen, sie bewirken sogar mitunter eine Art Partikularis-

mus der Interessen, der zu einer nachtheiligen Decentralisation führen könne. Es sei daher Pflicht eines jeden Parteigenossen auch selbst da, wo die Partei florire, immer das große Ganze im Auge zu behalten und durch ihre Mittel die Ausbreitung des Socialismus in jenen Gegenden zu unterstützen, wo derselbe bis jetzt noch schwach ist und erst Boden fassen soll, oder wo die Armuth der Bevölkerung große Geldausgaben verhindert. Dafür giebt es kein besseres Mittel als die Centralorgane. Die großen Städte müßten, trotz der Localblätter, die Mehrzahl der Abonnenten schaffen. Bei den Wahlen würde sich das Resultat schon zeigen. Man müsse eben hauptsächlich auf eine größere Menge Wahlkreise mit blutarmem Fabrikproletariat und einer geknechteten Landbevölkerung rechnen. Für diese bedürfe man nicht nur der Geldmittel für Flugschriften, sondern vorzüglich der Centralparteiorgane. „Es gelte das Band, welches die Gesamtpartei verknüpft, zu befestigen; es gelte, den rheinischen Industriekreisen, den schlesischen, sächsischen und thüringischen Weberdistrikten, dem schleswig-holsteinischen, hannoverschen, heßischen und brandenburgischen Landvolke das Parteiorgan, groß, billig und ertragsfähig zu erhalten.“

Wie lawinenartig die Verbrechen zunehmen, zeigt der „Reichsbote“ durch folgende Zahlen: 1871 zählte Preußen 23, 1872: 29, 1873: 36 und 1874: 41 Todesurtheile — trotz der Milderung der Strafgesetze; die jährlichen groben Verbrechen sind seit 5 Jahren von 1800 auf 2800 gestiegen. Morde oder Selbstmorde sind schon nichts Ungewöhnliches mehr im Alter von 12, 14, 16 Jahren. Die Zunahme der Verbrechen kann freilich bei der täglich von Agitatoren und socialistischen Organen gepredigten Mißachtung gegen die bestehenden Einrichtungen und Gesetze und Untergrabung des Sittlichkeitsgefühles durch die größten Schmähungen auf Religion und Glauben gar nicht Wunder nehmen. Die Verrohung gewisser Classen muß eben unter solchen Umständen Fortschritte machen.

Berlin, 7. April. Dem Vernehmen nach dürften die Bestrebungen innerhalb der Reichsregierung auf Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches in nächster Zeit wieder aufgenommen werden, den Bundesrath beschäftigen und im nächsten Reichstag greifbare Form gewinnen. Man würde sich nicht damit begnügen, den Versuch mit der Einführung einer Biersteuer zu wiederholen, sondern man ginge damit um, die gesammte Stempelsteuer, also außer der bereits für das Reich erhobenen Wechselstempelsteuer auch die sämtlichen Verkehrsstempelsteuern auf das Reich zu übertragen, um so einer Erhöhung der Matrlikularumlagen vorzubeugen und auf eine Entlastung der Bundesstaaten nach dieser Richtung hinzuwirken.

Das Zuchtpolizeigericht in Antwerpen hat den Geistlichen Koopmann wegen Attentates auf die Schamhaftigkeit in 82 Fällen schuldig erkannt und ihn zu 10 Jahren Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte verurtheilt. Der geistliche Sünder ist aber entflohen und hat in einem stillen Asyl der Unschuld, in einem Kloster heimliche Untertunft gefunden.

Das auf die Weltausstellung, welche in Paris stattfinden

21 der
 soll, bezügliche Decret lautet: Art. 1. Eine allgemeine Ausstellung der landwirthschaftlichen und industriellen Producte wird in Paris am 1. Mai 1878 eröffnet und am folgenden 31. October geschlossen. Die Producte aller Nationen werden zu dieser Ausstellung zugelassen. Art. 2. Ein späteres Decret wird die Bedingungen festsetzen, unter welchen die Ausstellung stattfindet, das Regime, unter welches die Waaren gestellt werden, und die verschiedenen Arten von Producten, welche zugelassen werden können.

Serbien. Die Belgrader Nachrichten, welche nach Wien am 6. April gelangten, lauten sehr kriegerisch. Zum 12. d. soll mit dem großen Manöver allgemeine Marschbereitschaft durchgeführt sein. Die Omlida verspricht 20,000 Mann Zuzug aus Bojwodien. Die Türken occupiren die Grenze zwischen Nissa und Aeginac mit 35,000 Nizams. Die Dreikaisermächte unterhalten einen eifrigen Depeschenwechsel, in welchem sogar der Einmarsch in Serbien besprochen wird.

Bermischtes.

Verheerungen durch Lawinen. Im Lötscherthale (Kanton Wallis) wurde diesen Winter in Folge anhaltenden Regens und Schneefalles durch herabstürzende Lawinen ein unberechenbarer Schaden an Gebäuden, Wäldern und Wiesen angerichtet. Im Dorfe Wyler (Kanton Thurgau) zerstörte eine Lawine zwei Mühlen, fünf Scheuren sammt Ställen und tödtete 6 Kühe und 25 Stück Kleinvieh; auch eine Magd verlor dabei das Leben. Eine andere Lawine vernichtete einige Tage darauf im Dorfe Weisried sechszehn Gebäude.

In Paris haben die beiden ersten Billardspieler der alten und neuen Welt, der Franzose Bisnang und der Amerikaner Sexton aus New-York in einem Carabole-Spiele um den Preis gerungen. Der Franzose ging als Sieger mit 6000 Frcs. davon. Das Spiel dauerte 3 1/2 Stunden.

In einer Wahlversammlung zum Reichstag gings sehr lebhaft zu. „Ich spucke auf alle Liberalen! rief ein wüthender Sozialdemocrat. — und ich spucke auf alle Socialdemocraten! antwortete ein heftiger National-Liberaler. Zwei Spucknäpfe her für die beiden Herren Redner! rief rasch unter allgemeiner Heiterkeit der Vorstehende dem Redner zu. — Wenn das nur nicht ein Vorspuk ist!

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Mittwoch, den 12. April: Mittags 12 Uhr Beichte.

Gründonnerstag Vormittags predigt Herr Diaconus Canig.

Charfreitag: Vormittags predigt Herr Schuldirector Beck.

Kirchenmusik: Hymne: Ich danke dir von Herzen ic. von Jedtler.

Nachmittags 2 Uhr predigt Herr Diaconus Canig.

Kirchenmusik: Lobgesang von Rolle.

1. Osterfeiertag: Vormittags 8 Uhr predigt Herr Diaconus Canig.

Nachmittags: kein öffentlicher Gottesdienst.

2. Osterfeiertag: Vormittags predigt Herr P. Schmidt.

Nachmittags predigt Herr Diaconus Canig.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden

Sommer-Fahrplan vom 1. März 1876 an.

Abfahrt von Dresden, Gasthaus, zum Sächs. Hof, Breitestr. Nr. 2.	Abfahrt von Wilsdruff, Dresdner Straße daselbst.
Sonn- und Festtags früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.	Sonn- und Festtags früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Montags, früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.	Montags, früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Dienstags, früh 6 1/2 Uhr.	Dienstags, früh 6 1/2 Uhr.
Mittwochs, früh 6 1/2 Uhr.	Mittwochs, früh 6 1/2 Uhr.
Donnerstags, früh 6 1/2 Uhr.	Donnerstags, früh 6 1/2 Uhr.
Freitags, früh 6 1/2 Uhr.	Freitags, früh 6 1/2 Uhr.
Sonnabends, früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.	Sonnabends früh 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.

à Billet 1 Mark. **F. A. Herrmann.**

Wochenmarkt zu Wilsdruff am 7. April.

Eine Kanne Butter kostete 2 Mark 80 Pf. bis 2 Mark 90 Pf. Ferkel wurden eingebracht 163 Stück und verkauft à Paar 27 Mark — bis 45 Mark —.

Doppel-Lüster

3/4 breit, beste Waare, verkaufe ich von heute ab a Elle 48 Pf., halben Meter 42 Pf. Freiburger Straße. **Moritz Wehner.**

Kattune

in den neuesten und schönsten Mustern, die Elle von 30 Pfg. an Freiburger Straße. **Moritz Wehner.**

Kartoffelverkauf.

Rosenkartoffeln sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer Herrndorf in Sachsdorf, à Ctr. 25 Ngr.

Bekanntmachung.

Mein Quartier in Dresden befindet sich jetzt Schreiberstraße 16 im „Gebirgischen Hause“. **Bruno Bretschneider.**

Dresden

24 Bahngasse nächst der Quergasse.

En gros. **Eier-Handlung** En detail.

von

Jos. Rehn

empfiehlt stets frische Waare zu den billigsten Preisen.

Hotel Stadt Petersburg

Dresden, an der Frauenkirche, empfiehlt seine komfortabel eingerichteten Fremdenzimmer zu soliden Preisen, sein großes Restaurant, vorz. Biere, ff. Weine, gute Küche.

Stallung im Haus.

Jos. Seiler, früher Franke.

Dresden

Chaisenhaus am Markt.

Durch übergrosse Anhäufung von Waaren, welche in sehr kurzer Zeit geräumt sein müssen, gebe ich, um so schnell als möglich damit zu räumen,

für Herren

Filzhüte Stoffhüte Strohhüte
 von 1 1/2 Thlr. von 1 Thlr. von 15 Ngr. an,
 nur in den neuesten Façons,

für Damen
 Filz-, Stroh- und Rosshaarhüte,
 von 5 Ngr. an ab,

für Knaben und Mädchen

Stroh-, Stoff- und Lackhüte

von 5 Ngr. an,

Regen-, Sonnenschirme & En-tou-cas
 in Wolle und Seide,
 von 25 Ngr. an ab!

Dresden.

Weinstube des Eberhaznkeller

en gros und en détail.

Localveränderung,
 früher Wilsdrufferstraße 9,

16, gr. Brüdergasse 16,

gegenüber der Sophienkirche, vorz. echt ungar. und österreichische Weine, eine gute österreichische Küche.

Lampert's Gicht-Balsam

STEMPEL. die beste Einreibung gegen Reizen — Rheumatismus — Gicht — Hüftweh — Rücken- und Gliederschmerz — Lähmung — Kopf- und Zahnschmerz — Frost und Brandwunden empfohlen und wird selbst bei alten Leiden als schnell und sicher wirkend ärztlich verordnet.



DEPONIRT. Der ächte Lampert's Balsam muß ohne Ausnahme mit obigem Fabrikstempel und der bekannten grünen Gebrauchsanweisung versehen sein. In Flaschen à 1 und 2 Mark. Nur allein zu beziehen durch die Apotheken in Wilsdruff, Tharandt, Nossen und Siebenlehn.

Am Sonntage wurde zwischen Wilsdruff und Sora ein Strohhut gefunden und ist derselbe abzuholen in der Schloßmühle zu Sachsdorf.

Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Wilsdruff** und **Umgegend** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die **Restauration „zur guten Quelle“** allhier

von Herrn **Otto Weissbach** käuflich übernommen habe und in derselben Weise wie bisher fortführen werde. Mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, gebe ich gleichzeitig die Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, das Vertrauen und die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche Beehrenden durch gute und reelle Bedienung zu erringen und zu erhalten.

Wilsdruff, am 10. April 1876.

Hochachtungsvoll

Woldemar Hamann.

Dresden,
6 Altmarkt 6.

Alwin Reimann,

Dresden,
6 Altmarkt 6.

Manufactur- & Modewaaren- und Feinwand-Handlung

verbunden mit **Confection.**

für **Confirmanden**

Jaquetts mit und ohne **Taille** von **1 1/2 Thlr.** an in großartiger Auswahl, **Tallmas** von **2 Thlr.** an mit eleg. Spitzenbesatz, **Schwarze Kleiderstoffe** in allen **Qualitäten** und verschiedenen Breiten, die Elle von **3 1/2 Gr.** an.

Das Lager ist in großartiger Auswahl.

Frühjahrs-Neuheiten

vollständig sortirt und bitte ich nur meine geehrte Kundschaft mich mit einem Besuch zu beehren und von der **Billigkeit** zu überzeugen. **Reelle Bedienung, billige Preise.**

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut, 1/2 Stunde von Meissen in Winkelwitz gelegen, mit 21 Ader Feld und Wiese, 700 Steuereinheiten und vollständig lebendem und todttem Inventar, guten Gebäuden, auszugsfrei, mit 3000 Thlr. Anzahlung sofort verkäuflich und zu übernehmen. Näheres ertheilt

Carl Gottlob Kollau.

Grüneaue am Bahnhof Meissen.

Dauerhafte

Rock- & Hosenstoffe

in Baumwolle und Halbwolle,

Cords, Englischleder u. s. w.,
empfiehlt billigt **Carl Kirscht.**

Für Schuhmacher

von **Wilsdruff** und **Umgegend**
empfehle ich mein **Lager** von

Schweizer Sohlleder, Thüringer und Frankfurter Bacheleder, französische Kalbleder, Rindleder, süddeutsche Kipfe, Hamburger Rofleder,

nur fein gewählte Waare, zu ganz soliden Preisen.

Serge-Schäfte, Plüsch, Hanfgarn und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Lederhandlung von **Louis Andrä,**
Wilsdruff am Markt.

Dresden.

Seestraße 8 **Strumpfwarenhandlung u. Fabrik**
von **Louis Woller,**

empfiehlt sein großes Lager in gewirkten **Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen & Socken,** sowie **Unterjacken & Unterhosen** zu den **billigsten Fabrikpreisen.**

Achtung.

Unterzeichneter empfiehlt zu den bevorstehenden Osterfeiertagen **hochfeines Mastochsenfleisch**

vom Rittergut Rothschönberg, vorzüglich an fetter Güte. Größe ca. 2000 Pfund.

Rothschönberg.

Ficker, Fleischermeister.

Am Freitag wurde auf dem Wege von der Prinzenmühle nach Constappel eine **Pferdedecke** und auf dem Wege von Kesselsdorf nach Wilsdruff ein großer **Hundemaulkorb** gefunden; die sich legitimirenden Eigentümer können genannte Gegenstände abholen bei **Carl August Beier** in Wilsdruff, Badergäßchen No. 80.

Eine Unterstube nebst Zubehör
ist zu vermietthen **Rosengasse 73.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln, wozu freundlichst einladet **Woldemar Hamann.**



Nächsten Gründonnerstag von Vormittags 10 Uhr an werden **2 fette Schweine** verpfundet, Fleisch und Wurst à Pfund 60 Pf., bei

August Hänßchel, Töpfergasse.

Lindenschlößchen.

Zum 1. Osterfeiertag: **Extra-Concert,**
den 2. = **Tanzkränzchen,** sowie
zu 3. = **Concert & Ball.**

Die Concerte und Kränzchen werden vom Stadtmusikchor gespielt. Nach Uebereinkunft mit Hrn. College Bräunert wird bei etwa schlechtem Wetter das 1. Feiertags-Concert Abends im Gasthause z. gold. Löwen abgehalten. Das Nähere in nächster Nr. d. Bl. Ergebenst **G. Güntber.**

Zum zweiten Osterfeiertag
Tanzmusik im Gasthose zu Grumbach,
wozu freundlichst einladet **Engelmann.**

Den 2. Osterfeiertag, als den 17. April:

Casino in Limbach.

D. V.

Jugendverein zu Groitzsch.

Den 2. Osterfeiertag:

Stiftungsfest

im festlich decorirten Saale,
wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden. **Der Vorsteher.**

Gasthof zu Herzogswalde.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

Kränzchen

vom Verein „**Jmmergrün**“
im festlich decorirten Saale, Anfang 6 Uhr,
wozu freundlichst einladen **D. V.**

Den lieben **Wilsdruffern** und **Umgegend**
sagt ein

herzliches Lebewohl

die Familie **Weissbach.**